

# An sämtliche Theilnehmer des bisherigen akademischen Juristen-Corps.

## Meine lieben Freunde!

Mit dem heutigen Tage beginnt die definitive Organisation der akademischen Legion, und eben dadurch sehe ich die Ehren-Mission Ihres bisherigen provisorischen Ober-Commandanten als erloschen an, wozu mich Ihr vertrauensvoller Zuzug im ersten drängenden Augenblicke unserer Zusammenschaarung in ein bewaffnetes Corps erhoben hatte.

Indem ich hiermit meinen Degen zurücklege, fühle ich mich verpflichtet, Ihnen, liebe Freunde! meinen tief-innersten Dank auszusprechen für die muthvolle Hingebung, aufopfernde Anstrengung und musterhafte Disciplin, womit Sie Ihre hochwichtige Aufgabe im ersten Momente der dringendsten Gefahr übernahmen, und bis zu dieser Stunde gleich rühmlich vollzogen! —

Die Wiederberuhigung der Hauptstadt, die Herstellung gesetzlicher Ordnung in vielen ihrer Vorstädte sowie an nicht wenigen Orten auch außer den Linien Wiens, und die Bewältigung verbrecherischer Frevler und Rotten, welche die erhabenen Errungenschaften der großen Woche zu Aufwieglung, Plünderung, Mord und Brand schänden wollten, ist zu einem nicht geringen Theile dem gefahrtropenden Muth der tapferen **Studenten-Corps** zu danken, und dabei haben auch Sie, **Herren Juristen!** wacker mitgewirkt! Sie bewährten mit allen Studierenden auch hierin, daß Ihre Thätigkeit von einer großen Idee getragen, daß Sie Allesammt von einem hehren, ja heiligen Ziele in Kopf und Herz begeistert waren, denn große Gedanken und große Thaten wurzeln immer gleichzeitig im Geiste und im Gemüthe! —

Obgleich ich aber aus dieser erhebenden Stellung gänzlich scheide, erlauben Sie mir, liebe Freunde! daß ich aus meinem Standpunkte auch an Ihre Genossen aller übrigen Studien-Abtheilungen, die mit Ihnen vom Morgen des Sonntags (den 12. März) an gemeinsame Sache haltend mir zur Seite standen, gleiche Worte meines wärmsten Dankes richte. Es war vor Allem Ihre männliche Haltung, Ihre Achtung für Recht und des Gesetzes Ordnung, Ihre treue Anhänglichkeit an den angestammten Herrscher und Sein Haus, welche Ihnen Allesammt schon in der Morgen-Versammlung jenes Tages Vertrauen auf meine und meines Collegen **Endlicher** Worte einflößte, welche aber auch, unter der Führung unseres gefeierten Rectors **Jenuß**, unserem Freimuth die größte sittliche Stärke lieh, als wir in oft wiederholten Audienzen an eben jenem, so wie an den folgenden Tagen vor dem Throne unseres gütigen Landesherrn und bei den edlen Prinzen des Kaiserhauses Ihre, und eben damit der ganzen Bevölkerung Wiens, ja der gesammten Monarchie inständigste Bitten und Wünsche zu bevornworten wagten! — Es war die Begeisterung für die heilig-ernste Sache, welche Ihnen an jenem gefahrdrohenden Abend des 13. März, wo uns Alle das Blut gefallener Mitbrüder so tief erschüttert hatte, noch Besonnenheit und Gesekestreue verlieh, dann in der folgenden Nacht so wie am Vorm. des 14. März die Waffen-Vertheilung selbst mitten im stürmischen Gedränge mit Ordnung vollziehen und Sie auch am Abend desselben Tages so wie in der folgenden Nacht, trotz tausend aufstürmenden Gerüchten, nie aus der Bahn der rechtlichen Ordnung weichen ließ!

Dank, ja glühenden Dank vor Allen jenen akademischen Mitgliedern und jenen Würdigsten aus Ihrer eigenen Mitte, deren Namen ich oft nicht einmal kannte, welche den Uebrigen **voran als Führer** oder Sprecher in gleichem Geiste mit Ihnen wirkten. Aus den ersteren Tagen, wo Sie allesammt noch ohne Absonderung in die einzelnen Corps zusammenwirkten, muß ich insbesondere der unvergänglichen Verdienste der Herren **Giskra, Köck, Perch, Obermaier** und **Schilling** gedenken!

Mit Heldenmuth vertrauten Sie Ihrem **Endlicher** und mir, vertrauten Sie Ihren einzelnen Führern, von welchen mir vorzugsweise **Suze** und **Mößler** genannt wurden, als wir sie bei immer dräuenderer Gefahr, hundert warnenden Abmahnungen zum Troste, der hilfselehenden Bevölkerung in der Umgebung Wiens zum Schutze gegen weitere Plünderungen und Mordbrennereien zuführten! —

Der nimmer enden wollende Begeisterungs-Zubel, der Sie erfüllte, als eine hochherzige Entschließung des geliebten Monarchen nach der andern die sehnstüchtigen Wünsche seiner treuen Völker in Verwirklichung brachte, und als wir zweimal Höchstdessen verehrte Person in unseren Reihen sahen, bewährte aufs Neue, daß Sie Allesammt nur von hohen Ideen durchdrungen waren! —

Der feierlich-ernste Zug endlich, womit wir im herzlichen Brüderbunde mit der Gesamt-Bevölkerung Wiens am Freitag den 17. März unsere gefallenen Brüder zu Grabe geleiteten, bleibt mit seinem ganzen tief sittlichen Gepräge eine zu heilige Erinnerung in dem Herzen jedes seiner hunderttausend Zeugen, und ist ein zu erhabenes Ehren-Monument für die hohe Sittlichkeit aller Bewohner Wiens, als daß der Führer des ganzen Studenten-Corps bei diesem Anlasse durch besondere Hervorhebung eines Dankes für Sie den heiligen Moment nicht entweihen würde! —

Kehren wir nun zurück zu unseren Wissenschaften und Studien, mit frischerem Jugendmuth als je, denn auch sie werden alsbald neuen Aufschwung, bessere gesetzliche Gestaltung erfahren! —

Bleiben wir überdieß in der eben beginnenden neuen und definitiven Bewaffnung treu dem **Rechte** und **der gesetzlichen Ordnung**, für und für im herzlichen Bunde mit Allen, die mit und für uns gerungen! — **Versöhnung** aber auch und **liebevolles Vergessen** für Alle, die verirrt oder vom Sturme des Augenblickes hingerissen irgendwie Unglück über uns Alle oder auch nur über Einzelne brachten! —

Der **Genius der allgemeinen Sühnung** werfe einen unzerreißbaren Schleier über Alles, was aus der Vergangenheit traurig nachzittern könnte! — Greifen wir rasch, Jeder auf seinem Standpunkte, jetzt nur an die hehren Aufgaben der **Gegenwart**, an den Aufbau einer schöneren **Zukunft**! — Dadurch erst werden Sie, Herren Studierende aller Studien-Abtheilungen! jenem glänzendsten Blatte, das die Geschichte der großen März-Woche den halbtausend-jährigen Ehren-Annalen der Wiener Hochschule eingewebt hat, den **unverwelklichsten Lorbeer** beifügen! —

Wien den 22. März 1848.

**Professor Sze m. p.,**

als abtretender provisorischer Ober-Commandant des bisherigen akademischen Juristen-Corps.